



Jakobs, Eva-Maria; Perrin, Daniel (Hrsg.).

Handbook of Writing and Text Production.

Handbooks of Applied Linguistics (HAL) 10.

Berlin u. Boston: de Gruyter, 2014.

415 Seiten. € 199.95

ISBN: 978-3-11-022063-6

Was ist State of the Art in der Schreibforschung? Mit welchen Methoden und Designs arbeiten neuere Studien? Wie passen sich Autorinnen und Autoren an Veränderungen in Schreibszenarien, Medien, Textsorten und Domänen an? Und wie gewinnt und behält man den Überblick über die wachsende Anzahl an wissenschaftlichen Publikationen zum Schreiben?

Das *Handbook of Writing and Text Production* nähert sich der Thematik systematisch in einem multiperspektivischen Ansatz. Herausgegeben von Eva-Maria Jakobs und Daniel Perrin, soll das Handbuch in einer Art Kartographierung der Forschungslandschaft einen möglichst umfassenden Überblick bieten. Verschiedene Autor/innen-Teams, bestehend aus jeweils zwei bekannten Wissenschaftlern/-innen aus verschiedenen Teilen der Welt (u. a. Charles Bazerman, Carol Berkenkotter, Anne Beaufort, Christiane Donahue, Theresa Lillis,

Mary Scott) nähern sich dem Schreiben und der Schreibforschung in 21 Kapiteln. Eines davon stellt die Einleitung von Jakobs & Perrin dar, in der sie das Handbuch grundsätzlich als fokussiert auf «real life»-writing und im Rahmen der Angewandten Linguistik verorten.

Die weiteren 20 Kapitel sind in fünf Hauptteile (*Sections*) gegliedert, die gleichzeitig auch die Hauptperspektiven des Handbuchs vorgeben: I. *Theory and methodology in text production research*, II. *Author perspectives*, III. *Mode and media perspectives*, IV. *Genre perspectives* und V. *Domain perspectives*. Wie die Pluralform «perspectives» bereits vermuten lässt, sind die fünf *Sections* in weitere Unterperspektiven aufgeteilt. Die Unterteilung in vier Unterkapitel folgt dabei jeweils einem ähnlichen Schema: Den Beginn macht ein einführender Text, der Fragen aufwirft und Problemstellungen umreißt, die in der jeweiligen *Section* behandelt werden.

Die Autoren/-innen dieses einleitenden Kapitels waren auch für die anderen Beiträge der *Section* als eine Art Ko-Herausgeber/innen tätig, wie Eva-Maria Jakobs und Daniel Perrin bei der Präsentation des Handbuchs auf der *Writing Research Across Borders*-Conference an der Université Paris-Nanterre im Februar 2014 berichteten. In den nächsten beiden Kapiteln wird das *Section*-Thema jeweils aus zwei wichtigen Perspektiven beleuchtet, die in einem abschliessenden Kapitel wieder vernetzt werden. Die Titel dieser abschliessenden Kapitel beginnen meist mit dem Wort «Beyond», das als Marker für die Kategorien aufbrechende und Grenzen überschreitende Funktion dieser Kapitel dient. Nur in der *Section I*, die sich mit Theorien, Modellen und Forschungsmethoden beschäftigt, verhält es sich anders: Hier werden zunächst *Research paradigms: beyond product, process, and social activity*, dann *Models of Writing and text production* und

schliesslich *Methodology: From speaking about writing to tracking text production* diskutiert – wobei auch «methodology» gewissermassen als «beyond» einzelnen Forschungsparadigmen und Modellen interpretiert werden kann. Es geht hier vor allem um Mixed-Methods-Ansätze (wie etwa die Progression Analysis), in denen authentische Schreibprozesse erforscht werden (etwa indem Schreibprozesse aufgezeichnet und die Schreiber/innen anschliessend befragt werden).

Vielseitigkeit, Multiperspektivität, Vernetzung und das Hinterfragen und Aufbrechen von Kategorisierungen sind programmatisch für das Handbuch. Nicht zuletzt um Einseitigkeit zu vermeiden wurden die Autor/innen-Teams bewusst aus Wissenschaftlern/-innen zusammengestellt, die aus verschiedenen Ländern und Forschungstraditionen kommen. Jeder Text des Handbuchs entstand so durch kollaboratives Schreiben, Aushandeln von Forschungspositionen und Bündeln von Expertise. Häufig geschah dies – aufgrund der geographischen Entfernung – per E-Mail, wie etwa Kirsten Schindler (D) und Joanna Wolfe (USA) in ihrem Beitrag zum kollaborativen Schreiben selbstreflexiv berichten. Die beiden haben sich auf der Buchpräsentation in Paris zum ersten Mal persönlich getroffen.

Die Auswirkung von technischen Neuerungen und gesellschaftlichen Veränderungen auf «real life»-Schreibpraxen spielen eine wichtige Rolle im Handbuch. Eine ganze *Section* beschäftigt sich mit

Modi und Medien des Schreibens, sowohl im Hinblick auf Schreiben als die Materialisierung von Gedanken als auch im Hinblick auf Schreiben in verschiedenen alten und neuen Medien.

Veränderung, Umgestaltung, Professionalisierung innerhalb von (dynamischen) Rahmenbedingungen bestimmen auch die *Sections* zu Textsorten (*Genres*) und Domänen. Es geht darum, wie Schreiber/innen sich lernend mit Textmustern und Schreibsettings auseinandersetzen und ihr Schreiben in einem Spannungsfeld von Konventionen und individuellen Absichten ansiedeln. Dabei werden auch verschiedene Arten von *Literacy* angesprochen und im Kontext von sozialer Ungleichheit und Machtverhältnissen diskutiert.

Das *Handbook of Writing and Text Production* ist als Band 10 der von Karlfried Knapp und Gerd Antos herausgegebenen *Handbooks of Applied Linguistics* erschienen, einer Reihe, für die ursprünglich nur neun Bände vorgesehen waren. Seit den späten 90er-Jahren wurden diese Bände geplant, veröffentlicht und teilweise bereits wieder überarbeitet. Schreiben wurde zunächst als eine Art Querschnittsmaterie betrachtet; in Band 10 hat sich diese Querschnittsmaterie sozusagen materialisiert und greift auch viele der bereits zuvor behandelten Themen der Angewandten Linguistik unter der Perspektive von Schreiben und Schreibforschung wieder auf.

Das Handbuch bietet einen umfassenden und zudem – durch verständlichen

Duktus und illustriert mit vielen Beispielen – sehr lesbaren Überblick über den aktuellen Diskurs zur Schreibforschung und eine Fülle an Anregungen zum Weiterlesen. Die Autorinnen und Autoren haben allesamt auch eigene Forschung zu dem Thema aufzuweisen, über das sie schreiben. Ein Wermutstropfen ist nur der Preis: €199,95 (sowohl für die gebundene Printausgabe wie auch für das E-Book). Das Handbuch wird wohl zunächst vor allem in Bibliotheken gelesen werden, die es auch als Gesamtpaket (gebunden + E-Book) um €299,95 erwerben können. Eine deutlich günstigere Broschur-Ausgabe ist aber geplant. (Von den meisten anderen Handbüchern sind solche Ausgaben bereits erschienen und um €44,94 erhältlich.) Spätestens dann können Interessierte sich den Band auch in die eigene Bibliothek stellen.

Sabine Dengscherz